

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 5

Illustration: Grotesken

Autor: Baumberger, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Grotesken

VIII. Am Sprung hügel

Manch einer, der ansonst kein Licht ist,
auch ein Genie schon gänzlich nicht ist,

manch einer, der ansonst für dummkopf
betrachtet wird vom Publikum,

manch einer dieser Art und Sorte
entwickelt sich trotzdem im Sporte.

Er fährt zum Beispiel auf den Skiern,
und alle seine Freunde wiehern.

Denn so ein riesenhafter Sprung
entfesselt stets Begeisterung.

Zumal die Fahrer, wie die Kazen,
am Ende landen auf den Zehen.

Doch wie er durch die Lüfte fliegt,
und einen solchen Schneid besitzt,

das ist so schön, daß er von Hundert
bestaunt wird oder gar bewundert.

Da raunt und staunt und flüstert man's:
Das ist ein Siech! Der wag't's! Der kann's!

Er selbst ist froh, wenn es vorbei ist
und weder Bein noch Ski entzweist.

Paul Altheer